



„Schmeckt und tut gut“

Obst und Gemüse im fächerübergreifenden Unterricht

Universität Paderborn

"Projekt PAPI - Paderborner Adipositas Prävention und Intervention"

„Schmeckt und tut gut“

Obst und Gemüse im fächerübergreifenden Unterricht

Erfahrungswerte aus der Unterrichtspraxis an zwei

Paderborner Grundschulen

Orientierungspunkte

In Kooperation mit dem PAPI-Projekt wurde im Jahr 2007 an den Grundschulen Altenbeken und dem Standort Buke exemplarisch zum Thema „Schmeckt und tut gut – Obst & Gemüse“ eine Unterrichtseinheit entworfen und durchgeführt.

In den zweiten Klassen von Herrn Hans-Werner Kulinna (OGS Altenbeken) und Herrn Bernd Rehrmann (GS Buke) wurde thematisch und fächerübergreifend zu verschiedenen Obst- und Gemüsesorten gearbeitet. Dies betraf sowohl die Textarbeit, die Sprachschulung, Formen angewandter Mathematik, den Kunstunterricht, den Sachunterricht mit Elementen von Biologie und Erdkunde, Exkursionen und die Zubereitung von Obst und Gemüse.

Baukastensystem

Basierend auf den praktischen Erfahrungswerten von Herrn Kulinna und Herrn Rehrmann soll nun exemplarisch ein Stunden-Baukastensystem vorgestellt werden, mit dem das Thema „Schmeckt und tut gut – Obst & Gemüse“ in den eigenen Unterricht integriert werden kann.

Auf das für die folgenden Beispiele vorliegende Material wurde freundlicherweise von Herrn Kulinna und Herrn Rehrmann hingewiesen.

Es ist möglich einzelne Stunden in den eigenen Unterricht zu integrieren, ebenso wie eine komplette Einheit durchzuführen. Dabei ist es Jedem selbst überlassen, ob mit dem Schwerpunkt Obst oder Gemüse begonnen wird. Bei der folgenden Unterrichtsplanung wurde für den Einstieg der Schwerpunkt Obst gewählt. Es wird ein äußerer Rahmen mit Anregungen vorgegeben, in den Lehrpersonen je nach Lerngruppe, Raumgegebenheiten und zur Verfügung stehender Zeit, Arbeitsmaterialien und unterschiedliche Sozialformen einbauen können. Ebenfalls wird keine Empfehlung für Hausaufgaben gegeben, sofern sie nicht für die weiteren Planungen wichtig sind.

Das Baukastensystem

Elemente der Unterrichtsreihe „Schmeckt und tut gut – Obst & Gemüse“

Planung/Stunden	Thema/Schwerpunkt
Die Vorbereitung	Elternbrief/Elternabend
1./2. Stunde	„Mein Lieblingsobst“ – „Dein Lieblingsobst“
3./4. Stunde	„Von allen Sinnen“ – „Obst mit allen Sinnen wahrnehmen“
5./6. Stunde	Auswertung der Sinnesstationen/ Sprachbildung „Adjektive und Verben rund um das Thema Obst“
7./8. Stunde	„Wir werden zu Experten – Herkunft und Anbau von Obst“
9./10. Stunde	„Die Expertenrunde – Wir informieren andere“
11./12. Stunde	„Auf der Suche nach dem <i>Stein/Kern</i> der Weisen – Obstsorten unterscheiden können“
Das Intensiverlebnis zum Abschluss	Gemeinsames Zubereiten und Verzehren eines Obstsalates und einer Gemüsesuppe: Drei Möglichkeiten der Umsetzung <ol style="list-style-type: none">1. Partnerschaft zweier Schulen2. Klassenpartnerschaft im Jahrgang3. Klassenpatenschaft od. Klassenfest

Unterrichtsplanung zum Thema „Schmeckt und tut gut – Obst & Gemüse“

Zielsetzung: Die Schülerinnen und Schüler sollen die Vielfalt von Obst & Gemüse kennen lernen. Des Weiteren sollen sie für sich erkennen, was ihnen schmeckt und gut tut.

Vorbereitung: In Form eines Elternbriefes oder Elternabends werden die Eltern über das Unterrichtsvorhaben informiert. So können Eltern auch von zuhause aus die Unterrichtseinheit unterstützen, indem sie gegenüber ihren Kindern besonders sensibel sind, wenn sie sich verstärkt mit Obst & Gemüse beschäftigen. Da es während der Einheit auch zu Phasen der Lebensmittelverkostung und Zubereitung kommt, sollten die Eltern eine Rückmeldung über eventuelle Allergien oder Unverträglichkeiten ihrer Kinder geben können. Dies ist wichtig, damit alle ungetrübt und zufrieden den Unterricht erleben und verfolgen können. Des Weiteren können eventuell Kontakte geknüpft werden, wenn es um Obst-/Gemüsespenden aus dem heimischen Garten oder Betrieb geht.

Unterrichtseinstieg: Die Schülerinnen und Schüler erhalten den Auftrag ein Stück ihres Lieblingsobstes mit in den Unterricht zu bringen.

1./2. Unterrichtsstunde: (Stuhlkreis) Die Schülerinnen und Schüler stellen ihr mitgebrachtes Stück Obst vor, nennen es beim Namen und begründen, warum sie ihr Obst so gern mögen. Der Obstname wird gut leserlich auf eine Karte geschrieben und an die Tafel geheftet.

Es ergibt sich eine Reihe von Obstbezeichnungen, die sich wahrscheinlich auf die gängigsten wie Apfel, Banane, Mandarine, Nektarine etc. beschränkt (auch saisonal bedingt).

Die Kinder überlegen sich weitere Obstsorten, die sie kennen, welche aber noch nicht genannt wurden (Als Impuls kann mit Bildern von Guiseppe Arcimboldo gearbeitet werden).

Mit Hilfe der Namenskarten wird ein Obst-ABC erstellt, das die Schülerinnen und Schüler in ihr Arbeitsheft oder auf ein Arbeitsblatt übertragen.

Im Anschluss wird gemeinsam das mitgebrachte Obst gegessen (gut wäre eine Verbindung mit der Frühstückspause).

Vorbereitung:

Die von den Kindern genannten Obstbezeichnungen sollten von der Lehrperson nochmals sauber mit dem Computer geschrieben werden. Ein Laminieren der Wortkarten macht sie unempfindlicher und ermöglicht eine spätere Archivierung.

Für die Weiterarbeit sollten die Wortkarten gut sichtbar in der Klasse aufgehängt werden.

3./4. Unterrichtsstunde

Diese Stunden sollten für die ganzheitliche Erfahrung von Obst mit allen Sinnen stehen. An dieser Stelle bietet sich ein Stationenlernen an, das in die Bereiche „Fühlen“, „Riechen“, „Schmecken“, „Hören“, „Sehen“ und ein oder zwei Ausweichstationen aufgeteilt wird. Im Vordergrund stehen die sinnliche Erfahrung und das eigene Erleben, zwei Aspekte, die bei der Entwicklung des eigenen Essverhaltens und der individuellen Geschmackspräferenzen maßgeblich beteiligt sind.

Die Stationen können wie folgt aussehen:

Station „Fühlen“: 6 Tastkästen (Schuhkartons bieten sich an) mit jeweils unterschiedlichem Obst bestückt. Dabei muss zu Obstsorten gegriffen werden, die von der Konsistenz her fest sind, da jedes Kind sie einmal anfasst.

Station „Riechen“: 8 Duftdöschen (Filmdosen od. Joghurt-Tupperdosen), die z.B. mit geriebener Zitronenschale versehen sind. Die Obstproben (Es können auch ätherische Öle oder Sirup sein.) mit etwas Watte abdecken, so dass die Kinder optisch nicht erkennen können, um was es sich in den Riechdöschen handelt.

Station „Schmecken“: Diese Station sollte von einer erwachsenen Person betreut werden. Vor allem muss auf eventuelle Allergikerkinder geachtet werden – diese dürfen nicht jede Obstsorte probieren.

Die Schülerinnen und Schüler sollen mit geschlossenen Augen (Die Augen können verbunden oder einfach fest geschlossen werden.) versuchen zu erkennen, welche Obstsorten sie nacheinander probieren.

Station „Hören“: Da man Obst nur schwer am Klang oder Geräusch erkennen kann, sollte diese Station mit

anderen Hörbeispielen arbeiten (Die Hörbeispiele können professionell am Computer entstehen, aber auch einfach auf Kassette aufgenommen werden. Eine CD ist insgesamt in der Handhabung leichter zu bedienen). So kann man durchaus einen Biss in den Apfel heraushören, alle anderen Beispiele sollten aber in Quizform aufgenommen werden. Zum Beispiel: „Dieses Stück Obst leuchtet gelb, ist anfangs aber grün. Seine Form erinnert an eine Mondsichel“ (Banane).

Die Station sollte an einer ruhigen Stelle platziert werden, vielleicht sogar vor der Klassentür, von wo aus die Kinder aber noch gut sichtbar sind (Aufsichtspflicht). Da die Stationen in Kleingruppen durchlaufen werden, würden so auch immer nur 3-4 Kinder an der Station verweilen.

Station „Sehen“: An dieser Station sind mehrere Aufgaben möglich. Die Kinder erhalten z.B. einen Arbeitsauftrag auf einem Arbeitsblatt, Obst oder Obstbilder den entsprechenden Begriffen zuzuordnen oder sie arbeiten mit einem Memory-Spiel, bei dem die Pärchen zum Einen aus einem Bild und zum Anderen aus dem passenden Wort bestehen. Die Schülerinnen und Schüler der Kleingruppe können bei dieser Möglichkeit gemeinsam spielen.

Ausweichstation I und II: Die Ausweichstationen können individuell von der Lehrperson gefüllt werden. Sie dienen der Entlastung der Sinnesstationen.

Für die Ergebnissicherung sollten die Schülerinnen und Schüler einen Laufzettel erhalten, in den sie ihre Ergebnisse eintragen können. Die laminierten Wortkarten dienen dabei als Schreibhilfe.

Pro Station sollten 5-7 Minuten eingeplant werden (Immer abhängig von der Ernsthaftigkeit und Disziplin, mit der die Schülerinnen und Schüler aufwarten).

- 5./6. Unterrichtsstunde** In diesem Stundenblock liegt der Schwerpunkt auf der Auswertung des Laufzettels vom Stationenlernen und der weiteren Sprachbildung. Nachdem nun einige Obstsorten bekannt sind, geht es um das Beschreiben, wie etwas schmecken, riechen, aussehen, sich anhören kann (z.B. süß, sauer, fruchtig, weich) und was man mit Obst machen kann (z.B. pflücken, sammeln, schneiden). Je nach persönlichem Unterrichtsstil, eingeübten Methoden und didaktischen Entscheidungen, sollte das Vokabular der Schülerinnen und Schüler erweitert werden. (→ Arbeitsblätter „Wortartenliste“, „Wörtergitter“ und „Bingo“)
- 7./8. Unterrichtsstunde** Im Vordergrund sollen die Herkunftsländer von Obst stehen. Die Stunden können mit Hilfe von Atlas und Informationskarten geplant werden. Kleine Informationskarten zu ausgewählten Obstsorten enthalten typische Merkmale der Frucht und die Anbau-/Herkunftsländer. Es ist denkbar die Kinder in „Expertengruppe“ aufzuteilen und von ihnen Minivorträge zu „ihrer Frucht“ vorbereiten zu lassen. So wird nicht nur das kooperative Lernen trainiert, sondern auch gleichzeitig das sich Präsentieren vor der Klasse.
- 9./10. Unterrichtsstunde** Die Schülerinnen und Schüler stellen ihren Mitschülerinnen und Mitschülern „ihre Frucht“ vor. Ob als kleiner Vortrag oder mit Hilfe eines Plakates und Bildern, das bleibt der Lehrperson überlassen. Im Anschluss kann als Festigung ein Arbeitsblatt eingesetzt werden. (→ Arbeitsblatt „Früchte der Erde“)
- 11./12. Unterrichtsstunde** Die Kinder sollten in diesen Stunden die Einteilung von Obst in Kernobst, Steinobst, Schalenobst und Beerenobst kennen lernen. Hierfür gibt es bei den Materialien ein Arbeitsblatt, das exemplarisch herangezogen werden kann. (→ Arbeitsblatt „Obsteinteilung“) Da Schülerinnen und Schüler gerne sehr anschaulich lernen, sollte die Lehrperson ein Beispiel für jede Obstkategorie demonstrieren können. So kann am Modell gezeigt werden, warum ein Pfirsich zum Steinobst gehört. Möglich wäre auch die Kinder selber forschen zu lassen. Früchte können zur Verfügung gestellt werden, ebenso wie einfache Messer und Brettchen (Der Umgang mit dem Messer

sollte allerdings gründlich thematisiert werden, ebenso wie einfache Hygieneregeln, z.B. „Vor dem Arbeiten mit Lebensmitteln immer die Hände waschen“! Siehe auch Materialien zum Thema Hygiene).

Die Kinder sollten an dieser Stelle darüber informiert werden, dass sie nun bereits so viel über Obst wissen, dass sie selbst aktiv werden können und andere an ihrem Wissen teilhaben lassen sollten.

Der weitere Fortgang hängt stark mit dem Engagement der Lehrkraft zusammen. Drei Möglichkeiten sollen an dieser Stelle vorgestellt werden. Unter anderem die Entscheidung, die im Zusammenhang mit der OGS Altenbeken und der GS Buke getroffen wurde.

Das Intensiverlebnis zum Abschluss

>>Mit Intensiverlebnis wurde ein Begriff gewählt, der sowohl die Intensität der sinnlichen Wahrnehmung ausdrückt, wie auch deutlich macht, dass es sich für Kinder um ein richtiges Erlebnis handelt.<<

1. Klassenpartnerschaft zwischen zwei Schulen

Die 2te Klasse von Herrn Bernd Rehrmann (GS Buke) beschäftigte sich intensiv mit dem Thema Obst. Die Schülerinnen und Schüler von Herrn Werner Kulinna (OGS Altenbeken), ebenfalls eine 2te Klasse, wurden kleine Expertinnen und Experten zum Thema Gemüse. Ziel sollte ein Besuch der jeweils anderen Klasse zu einem Kennenlernen und gemeinsamen Essen sein. Für diesen Abschluss der Unterrichtseinheit gab es zwei Intensiverlebnisse – das erste Intensiverlebnis in Altenbeken (Gemüsesuppe kochen) und ein zweites in Buke (Obstsalat zubereiten)

Die Schülerinnen und Schüler der GS Buke gingen sogar mit Hilfe eines Einkaufszettels gemeinsam einkaufen. Dabei erkundigte sich Herr Rehrmann im Vorfeld über den Aufbau des Supermarktes (Wo lässt sich das Obst finden? Wo sind die Kassen?) und kündigte den Besuch der Klasse beim Filialleiter an. Dies sind wichtige Voraussetzungen für eine gute Planung! Ebenso muss mit den Schülerinnen und Schülern über Verhaltensregeln in der Öffentlichkeit gesprochen werden.

Beim Einkaufen ist es sinnvoll die Kinder in kleine Gruppen einzuteilen, die für jeweils eine Obstsorte verantwortlich sind (→ „Einkaufszettel Obstsalat“).

Vor dem Besuch der anderen Klasse sollte eine Korrespondenz stattfinden und eine Einladung verfasst werden. Diese personalisiert das gemeinsame

Obst- und Gemüseerlebnis und unterstreicht für die Schülerinnen und Schüler die Bedeutsamkeit (→ „Einladung der Klasse – Einladungstext“).

Für den Tag der „Intensiverlebnisse“ benötigt es einer guten Vorbereitung und eventuell 1-2 helfenden Personen (aus dem Kollegium, Referendarinnen/Referendare, Praktikantinnen/Praktikanten, Eltern).

Da in der Schule häufig nicht genug Arbeitsgeräte/Materialien (Brettchen, Messer, Schüsseln) für eine ganze Klasse vorhanden sind, sollten die Kinder in die Organisation mit eingebunden werden. Durch die vorbereitenden Maßnahmen wissen die Eltern bereits von dem geplanten Gemüse- oder Obsterlebnis und sind sicherlich gern behilflich, wenn es darum geht, dass sie ihren Kindern ein Brettchen mit in die Schule geben. Bei der Mitgabe von Messern ist Vorsicht geboten – diese sollten von der Schule oder von der Lehrkraft gestellt werden, damit die Schülerinnen und Schüler diese nicht in ihrer Schultasche transportieren müssen (Sicherheit auf dem Schulweg!) Bei Schulen mit Ganztagsbetrieb, die auch eine Mittagsverpflegung anbieten, sollte ein Ausleihen von Messern kein Problem darstellen. Aus Sicherheitsgründen sollte dabei zu Essbesteck gegriffen werden, wobei auch zu jeder Zeit eine Thematisierung von Schälmesser und kleinem Küchenmesser möglich ist. Allerdings ist die Verletzungsgefahr dadurch wesentlich höher, gerade wenn man in einer großen Lerngruppe arbeitet.

Bei der Zubereitung des Obstsalates liegt es in der Verantwortung der Lehrkraft den Kindern zu demonstrieren, wie Obst gesäubert, geschält, entkernt und geschnitten wird. Dafür sollten die Kinder in Kleingruppen arbeiten und jeweils nur eine Obstsorte bearbeiten. Alle Komponenten können am Ende zusammengefügt werden (Bei Allergikern und Kindern mit Unverträglichkeiten kann ein individueller Obstsalat zusammengestellt werden. Dies sollte auch in Bezug auf die Besucherklasse abgeklärt werden!).

Dem Besuch sollte dann von den Schülerinnen und Schülern erklärt werden, wie sie den Obstsalat zubereitet haben und welche Obstsorten verarbeitet wurden. Eventuell können die Expertengruppen noch einmal ihre Minivorträge zu den verschiedenen Obstsorten halten.

Im Gegenzug zu dem Obsterlebnis fand in Altenbeken das Gemüseerlebnis statt. Obwohl die Intensiverlebnisse auf die Schulen aufgeteilt waren, wurden in beiden Schulen beide Schwerpunkte behandelt.

Welche Auswirkungen Obst und Gemüse auf den Organismus und die eigene Gesundheit haben können, sollte in einer 2. Klasse unbedingt angesprochen werden. Dabei sind bio-chemische Erklärungsversuche eher zu vermeiden, da sie für diese Altersstufe nicht sinnvoll und schwer nachzuvollziehen sind. Es bietet sich an den Kindern zu verdeutlichen, für welche Körperteile und Organe der Verzehr von Obst und Gemüse wichtig ist (→ Arbeitsblatt „Warum esse ich?“).

Für alle Schülerinnen und Schüler wird am Ende der Einheit eine Urkunde ausgestellt, so dass sie sowohl eine Urkunde zum Schwerpunkt Gemüse als auch zum Schwerpunkt Obst erhalten. Das unterstreicht noch einmal den besonderen Aspekt der Unterrichtseinheit und macht die Kinder stolz auf die eigene Leistung und das Gelernte. (→ „Urkunde Gemüsetag“ und „Urkunde Obsttag“).

2. Klassenpartnerschaft innerhalb einer Schule

Das Modell der OGS Altenbeken und Buke ist auch auf eine einzelne Grundschule übertragbar. So können zwei Klassen eines Jahrgangs kooperativ zusammenarbeiten und gegenseitig füreinander Verantwortung übernehmen, wenn es um das Abschlussevent geht. Das Modell der Schulen aus Altenbeken und Buke kann somit 1:1 übernommen werden.

3. Einladung der Patenklasse oder der Eltern

Sollte eine einzelne Klasse zum Thema „Obst und Gemüse – Schmeckt und tut gut“ arbeiten wollen, kann das abschließende Intensiverlebnis auch auf eine andere Zielgruppe ausgerichtet werden.

Es gibt Grundschulen, die das Prinzip einer Klassenpatenschaft verfolgen, so dass eine 2. Klasse eine Patenschaft für ein 1. Schuljahr übernimmt. Diese Ausrichtung des finalen Intensiverlebnisses kann sogar zu einer festen Instanz werden und eine Verankerung im Schulprogramm beinhalten. So wäre zumindest gewährleistet, dass die Thematik „Obst und Gemüse“ regelmäßig ihren Platz im Unterricht des 2ten Jahrgangs findet.

Eine weitere Möglichkeit ist der Einbezug der Eltern/Familien. Schülerinnen und Schüler sind stolz, wenn sie den eigenen Eltern/Familien etwas Selbstgemachtes präsentieren können. Das Intensiverlebnis könnte demnach auch in einem Klassenfest münden, für das die Schülerinnen und Schüler der Klasse etwas Eigenes beisteuern.

Literaturtipps:

Ursula Arndt, **Die Obst- Werkstatt**

Verlag an der Ruhr - Kl. 1 - 2, 65 S.

ISBN 978-3-86072-636-5

Best. Nr. 2636

19.00 €

Katja Niemann, Kathrin Zindler, **Obst**

Buchverlag Kempen (BVK) 2006

ISBN 3-938-458-13-5 Best. Nr. BVK TH13)

17.90 €

Doris Nold, **Pfefferkorn. Produzieren – Konsumieren.**

Klassenmaterial ab 1. Schuljahr, blmv – Verlag 2002 (Schweiz)

ISBN: 3-292-00159-5

Schulpreis: 99,90 CHF

Privatpreis: 133,20 CHF

Susanne Pröschel, **Dürer & Co.**

Praktische Anregungen für den Kunstunterricht in der Grundschule. Behandelte

Künstler: Albrecht Dürer, Hieronymus Bosch, Pieter Brueghel ... Giuseppe

Arcimboldo, Michelangelo u. a (Taschenbuch)

Band 1, Auer Verlag 2003

ISBN: 3403037266

19,80 €

Angelika Rehm, **Herbst in der 1. und 2. Klasse**

Materialien für den Unterricht (**u.a. Obst und Gemüse**)

Hase und Igel Verlag 2005

Best. Nr. 2006-3 - keine Preisangabe -

Fit in Sachkunde: Gemüse CD-ROM (Betriebssystem Windows 98. ME. NT. 2000. XP.)

von KHSweb.de Bildungssoftware GmbH

ASIN: 3929548682

Erscheinungsdatum: August 2004

Fit in Sachkunde. Obst. CD-ROM (Betriebssystem Windows 98. ME. NT. 2000. XP.)

von KHSweb.de Bildungssoftware GmbH

ASIN: 3929548658

Erscheinungsdatum: August 2004

Werkstatt Sachunterricht II CD-ROM (Betriebssystem Windows 3.1. 95. 98.)

Westermann Verlag

ISBN: 978-3-14-363041-9

Impressum

© 2008

Titel: „Obst & Gemüse - Schmeckt und tut gut“. Sachunterricht mit Lebensmitteln

Autorin: Mareike Bendorf,
ausgebildete und in der Praxis erfahrene Fachlehrerin für die Fächer
Hauswirtschaft und Evangelische Religionslehre, Mitwirkende im Forschungsprojekt
REVIS

Kontakt: mareikebendorf@yahoo.de



Das dieser Veröffentlichung zugrunde liegende Projekt wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) gefördert.